

//// KUNSTGESPRÄCH mit Julie Monaco und Johanna Schwanberg
19. Januar, 12.30 Uhr
KTU Linz, Foyer

gefördert von

Günter-Rombold-Privatstiftung
Land Oberösterreich
Stadt Linz

Impressum:
Redaktion: DDr.ⁱⁿ Monika Leisch-Kiesl/ Dr.ⁱⁿ Johanna Schwanberg
Grafik: LUCYD DESIGN
Fotos: Julie Monaco, www.monaco.at



IM VORBEIGEHEN 18

Wintersemester 09/10

//////////////////// JULIE MONACO
cs_01/1, cs_02/4, sv_01/2, sv_01/6, o.t. #707



KATHOLISCH
THEOLOGISCHE
PRIVAT
UNIVERSITÄT

Biografie

1973 in Wien geboren, lebt und arbeitet in Wien
1991/92 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien, Mkl. Ernst Caramelle
1995 Graphik-Design-College
1996–2002 Studien an der Akademie der bildenden Künste Wien und
der Universität für angewandte Kunst Wien; Meisterklassen
von Peter Kogler, Michelangelo Pistoletto und Brigitte Kowanz
2000 Bionic, Raleigh Studies, Hollywood, Los Angeles, 3D Softimage, Animation
2002 Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
2003 Förderungstipendium Premiere der Universität für angewandte Kunst
2007 Auslandsstipendium für Fotografie in New York, Bundeskanzleramt
2008 Staatsstipendium für bildende Kunst, BM für Unterricht, Kunst und Kultur

Einzelausstellungen (Auswahl)

2009 Studio La Citta, Verona, Italien
„597“, Galerie Hilger contemporary, Wien
2006 „21“, Galerie Bonni Benrubi, New York und
Galerie Hilger contemporary, Wien
2003 „focused daily“, DAM, Berlin und
KlausEngelhorn20, Wien

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2009 „Kreuzungspunkt Linz, Junge Kunst und Meisterwerke“, Lentos Kunstmuseum Linz
2008 „L'Art en Europe-Pommery Experience 5“, France Domaine Pommery,
Reims, Frankreich
2007 „Romanticism – a female approach?“, Galerie Nusser & Baumgart Contemporary,
München, Deutschland
2005 „visum et repertum“, Stella art foundation, Moskau
2004 „Wolkenbilder“, Alte National Galerie, Berlin
2002 „digital room # II“, Fotografisk Center, Kopenhagen, Dänemark

Gegenwartskunst in all ihrer thematischen wie medialen Vielfalt steht im Zentrum des Ausstellungsprojekts „Im Vorbeigehen“, das seit dem Jahr 2000 eine fixe Größe im Programm der KTU Linz darstellt. Jedes Semester wird eine künstlerische Position präsentiert, die zur Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Ausdrucksweisen zeitgenössischer Kunst – von Malerei über Skulptur und Fotografie bis zu Videoarbeiten – anregt. Neben die theoretische Beschäftigung in kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen tritt so die lebendige Begegnung mit Kunst. Wesentlicher Bestandteil des Projekts sind Kommunikation und Vermittlung: In einem „Kunstgespräch“ kommt es zur Kontextualisierung der künstlerischen Ansätze und der einzelnen Exponate – und zu einem Austausch mit dem/der Künstler/Künstlerin.



Wolkenformationen, aufgepeitschtes Meer, dazwischen ein abstraktes Liniengefüge. Großformatige Schwarzweißbilder mit geheimnisvollen „Seestücken“ begegnen den Besucher/inne/n im Wintersemester 2009/10 an der KTU. Es sind neuere Arbeiten der in Wien lebenden Künstlerin Julie Monaco. Die Bilder wecken auf den ersten Blick Interesse und nehmen gefangen, indem sie an klassische, atmosphärisch stimmungsvolle Landschaftsdarstellungen erinnern, deren unmittelbarer Wirkung man sich nicht entziehen kann. Zugleich spürt der/die Betrachter/in bald, dass ein Störmoment diese Bilder kennzeichnet. Handelt es sich um Schwarzweißfotografien? Oder vielleicht doch um handgemalte, informelle Bilder?

Julie Monaco befasst sich seit Jahren mit den Relationen zwischen Natur und Kunst – auch mit den Beziehungen zwischen computergenerierten und gemalten Bildern. Denn ihre Landschaften sind, so real sie auch erscheinen, digital generiert. Es ist eine aus numerischen Codes konstruierte Natur. Zugleich gehen diese Naturbilder zweiter Ordnung mit analog erzeugten, gestischen Pinselstrichelementen und Schraffuren einen Dialog ein, der zur Diskussion darüber, was heute noch natürlich und was künstlich ist, genauso einlädt wie zur Auseinandersetzung mit den Produktionsprozessen von Kunst.